

Meradur Innenkalkfarbe

Vergütete Kalkfarbe auf Kalk-, Leinöl-, Zellulosebasis mit geringen Zusätzen organischer Stabilisatoren, gut deckend, für Innenwandanstriche, allergiegeprüft, schadstoffgeprüft, physiologisch unbedenklich



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Meradur Innenkalkfarbe ist eine vergütete Kalkfarbe, speziell geeignet für Neu- und Renovierungsanstriche in Alt- und Neubauwohnungen sowie in Wirtschafts- und Kellerräumen. In Innenräumen wird die Raumhygiene unterstützt und dadurch ein natürliches Raumklima erzielt.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hochdiffusionsfähig, s_d-Wert < 0,01 m ■ Nicht filmbildend ■ Spannungsarm, hohes Deckvermögen ■ Hoher Weißgrad ■ Behindert aufgrund der natürlichen Alkalität des Bindemittels die Vermehrung oder das Wachstum von Bakterien und Pilzen. ■ Brandverhalten nach EN 13501-1: A2 - s1, d0 (Die zu erwartende Einstufung wurde in einer Stellungnahme des IBS Linz bestätigt.)
Kenndaten n. ÖNORM EN 13 300	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nassabrieb: Klasse 4 ■ Deckvermögen: Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 6,5 m²/l ■ Glanzgrad: Kalkmatt ■ Maximale Korngröße: Fein (< 100 µm) <p>Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.</p>
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Kalkhydrat und geringe Zusätze organischer Additive
Farbtöne	Weiß mit Hellbezugswert (Reflexionswert) 92, als Lagerware
Lagerung	Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.
Dichte	Ca. 1,44 g/cm ³
Deklaration der Inhaltsstoffe	Calciumhydroxid, Leinöl, Acrylharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Additive, Wasser
Verpackung / Gebindegrößen	Meradur Innenkalkfarbe: 22 kg

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	Auf stark und unterschiedlich saugenden Untergründen empfiehlt es sich, eine Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung dem Saugverhalten des Untergrundes angepasst, zu verdünnen (max. 30 %). Um Oberflächenversinterungen auszuschließen, ist Meradur Innenkalkfarbe immer dünn aufzutragen bzw. gut auszustreichen.
Auftragsverfahren	Streichen oder spritzen
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 7 °C verarbeiten.



Abtönung	Werkseitig bzw. mit Meradur Voll- und Abtönfarben. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen, um Farbtonunterschiede zu vermeiden. Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Verdünnung	Mit reinem Wasser (max. 30 %)
Verbrauch	Ca. 300 - 400 g/m ² für Zwischen- und Schlussbeschichtung, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nach 4 - 6 Stunden oberflächentrocken, nach 12 Stunden überstreichbar. Kalkfarben trocknen chemisch durch Aufnahme von Kohlendioxyd aus der Luft und physikalisch durch Verdunsten und Wegschlagen von Wasser. Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit erstreckt sich die Karbonatisierung daher über einen längeren Zeitraum.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Hinweise	<p>Bitte beachten:</p> <p>Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf Meradur Innenkalkfarbe nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug verarbeiten. Abgetönte Anstriche mit Meradur Innenkalkfarbe können ein für mineralische Farben übliches farbchangierendes Auftrocknen ergeben. Nicht auf Lacken, Kunststoffen und Holz einsetzen.</p> <p>Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.</p> <p>Abdeckmaßnahmen:</p> <p>Die Umgebung der zu streichenden Fläche ist sorgfältig abzudecken, Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen, da es sonst zu Verätzungen der Flächen kommt.</p>
Besondere Hinweise	<p>Farbtonunterschiede:</p> <p>Durch stark unterschiedliche Alkalität, ungleiches Saugverhalten oder Verschiedenartigkeit des Untergrundes und dergleichen, kann es zu einer Fleckenbildung bzw. Farbtonunterschieden in der Beschichtung kommen.</p> <p>Ausbesserungen:</p> <p>Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher selbst bei Verwendung der Originalbeschichtung unvermeidbar.</p>
Reinigung & Pflege	<p>Für die praktische Reinigung vor Ort, empfehlen wir die Flächen mit einer weichen Bürste trocken abzubürsten, wobei so gebürstet werden muss, dass keine Abzeichnungen an der Oberfläche entstehen.</p> <p>Die Durchtrocknung der Beschichtung ist für eine erfolgreiche Reinigung Voraussetzung. Bei getönte Ware kann, je nach Farbton und Reinigungsintensität, ein leichter Pigmentabrieb auf dem Reinigungstuch sichtbar werden.</p>
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.
Geeignete Untergründe	<p>Neue und alte Kalk-, Kalkzement- und Zementputze der Mörtelgruppe P I bis P III:</p> <p>Neuputze ca. eine Woche ungestrichen stehen lassen. Wischende bzw. mehhlende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen.</p> <p>Alte mineralische Anstriche:</p> <p>Festhaftende Altanstriche trocken reinigen. Nicht mehr festhaftende mineralische Altanstriche durch Abschleifen oder Abschaben entfernen.</p> <p>Leimfarbenanstriche:</p> <p>Grundrein abwaschen.</p> <p>Schimmelbefallene Flächen:</p> <p>Schimmelbelag entfernen. Flächen mit Capatox unverdünnt, vorstreichen und gut trocknen lassen.</p>

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010); Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.
Hinweise lt. Chemikaliengesetz	<p>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen - Verursacht Hautreizungen. - Verursacht schwere Augenschäden. - Nach Handhabung verunreinigte Hautflächen gründlich waschen.</p> <p>- BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. - Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. - Besondere Behandlung (siehe Hinweise auf diesem Kennzeichnungsetikett).</p>
Hinweise zum sicheren Umgang	Enthält Kalkhydrat
Entsorgung	Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen.
Abfallschlüsselnummer	52 404 (gemäß ÖNORM S 2100)

EWC/EAK	08 01 11
Wassergefährdungsklasse	WGK 1, schwach wassergefährdend
Sicherheitsdatenblatt	Das Sicherheitsdatenblatt kann unter www.synthesa.at abgerufen werden.
Verwendungszweck	Nur zur gewerblichen Verwendung bestimmt.

Technische Information: Meradur Innenkalkfarbe, Stand: 03 / 2018

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Klagenfurt

 **Vertriebspartner Südtirol:** Amonn Profi Color GmbH, I-39031 Bruneck